

Bundesgesetzblatt

Teil II

1956	Ausgegeben zu Bonn am 15. Mai 1956	Nr. 14
Tag	Inhalt:	Seite
11. 5. 56	Gesetz über die Feststellung eines Zweiten Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1955 (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 1955)	551
11. 5. 56	Gesetz über die Feststellung eines Dritten Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1955 (Drittes Nachtragshaushaltsgesetz 1955)	554
8. 5. 56	Bekanntmachung zu dem Kulturabkommen vom 10. Dezember 1954 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Spanischen Regierung	558
4. 5. 56	Bekanntmachung über Enteignungen für Zwecke der Bundeswasserstraßen	561
8. 5. 56	Bekanntmachung über Enteignungen für Zwecke der Bundeswasserstraßen	561
3. 5. 56	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes	561

Gesetz
über die Feststellung eines Zweiten Nachtrags
zum Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1955
(Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 1955).

Vom 11. Mai 1956.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Der dem Gesetz über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1955 (Haushaltsgesetz 1955) vom 12. Juli 1955 (Bundesgesetzbl. II S. 714) beigefügte und durch das Nachtragshaushaltsgesetz 1955 vom 29. Februar 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 321) geänderte Bundeshaushaltsplan wird nach Maßgabe des diesem Gesetz als Anlage beigefügten Zweiten Nachtrags geändert.

Die in § 1 des Haushaltsgesetzes 1955 festgestellten Endsummen der Einnahmen und Ausgaben bleiben unverändert.

§ 2

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 12 Abs. 1 und des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 3

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. April 1955 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 11. Mai 1956.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Der Bundesminister der Finanzen
Schäffer

Gesamtplan zum Zweiten

Ordentlicher Haushalt

Kap.	Bezeichnung	Fortdauernde Einnahmen	Einmalige Einnahmen	Gesamteinnahmen
		DM 3	DM 4	DM 5
1	2			
	14			
	Bundesminister für Verteidigung			
14 01	Bundesministerium für Verteidigung	—	—	—
14 21	Bundesministerium für Verteidigung — Außenabteilung Koblenz —	—	—	—
	Zusammen	—	—	—
	35			
	Verteidigungslasten			
35 01	Aufwand für deutsche Verteidigungsstreitkräfte und Ver- teidigungseinrichtungen	—	—	—
	Insgesamt 2. Nachtrag	—	—	—
	Nachrichtlich:			
	Bisherige Summe des ordentlichen Haushalts einschließlich 1. Nachtrag	26 407 878 500	113 410 900	26 521 289 400
	Insgesamt	26 407 878 500	113 410 900	26 521 289 400

Nachtragshaushaltsgesetz 1955

Ordentlicher Haushalt

Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Allgemeine Ausgaben	Einmalige Ausgaben	Gesamt- ausgaben	Bisherige Gesamt- ausgaben	Neue Gesamt- ausgaben
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
6	7	8	9	10	11	12
1 288 600	—	—	—	1 288 600	4 835 200	6 123 800
252 500	—	—	—	252 500	—	252 500
1 541 100	—	—	—	1 541 100	4 835 200	6 376 300
—	—	— 1 541 100	—	— 1 541 100	5 203 261 500	5 201 720 400
1 541 100	—	— 1 541 100	—	∕		
2 163 950 400	210 059 600	23 591 253 500	556 025 900	26 521 289 400		
2 165 491 500	210 059 600	23 589 712 400	556 025 900	26 521 289 400		

Gesetz
über die Feststellung eines Dritten Nachtrags
zum Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1955
(Drittes Nachtragshaushaltsgesetz 1955).

Vom 11. Mai 1956.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Der dem Gesetz über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1955 (Haushaltsgesetz 1955) vom 12. Juli 1955 (Bundesgesetzbl. II S. 714) beigefügte und durch das Nachtragshaushaltsgesetz 1955 vom 29. Februar 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 321) und durch das Zweite Nachtragshaushaltsgesetz 1955 vom 11. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 551) geänderte Bundeshaushaltsplan wird nach Maßgabe des diesem Gesetz als Anlage beigefügten Dritten Nachtrags geändert. Die in § 1 des Haushaltsgesetzes 1955 festgestellten Endsummen der Einnahmen und Ausgaben bleiben unverändert.

§ 2

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 12 Abs. 1 und des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 3

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. April 1955 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 11. Mai 1956.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Der Bundesminister der Finanzen
Schäffer

Gesamtplan
zum
Dritten Nachtragshaushaltsgesetz
1955

Ordentlicher Haushalt

Kap.	Bezeichnung	Fortdauernde	Einmalige	Gesamt-
		Einnahmen	Einnahmen	einnahmen
1	2	DM	DM	DM
		3	4	5
	30			
30 01	Bundesministerium für besondere Aufgaben	—	—	—
	31			
31 01	Bundesministerium für Atomfragen	—	—	—
	32			
32 05	Bundesschuld	—	—	—
	Insgesamt 3. Nachtrag	—	—	—
	Nachrichtlich:			
	Bisherige Summe des ordentlichen Haushalts einschließlich 1. und 2. Nachtrag	26 407 878 500	113 410 900	26 521 289 400
	Insgesamt	26 407 878 500	113 410 900	26 521 289 400

Ordentlicher Haushalt

Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Allgemeine Ausgaben	Einmalige Ausgaben	Gesamt- ausgaben	Bisherige Gesamt- ausgaben	Neue Gesamt- ausgaben
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
6	7	8	9	10	11	12
— 46 500	— 11 100	—	—	— 57 600	795 800	738 200
293 800	110 100	20 000	126 300	550 200	—	550 200
—	—	— 492 600	—	— 492 600	516 719 300	516 226 700
247 300	99 000	— 472 600	126 300	∕		
2 165 491 500	210 059 600	23 589 712 400	556 025 900	26 521 289 400		
2 165 738 800	210 158 600	23 589 239 800	556 152 200	26 521 289 400		

**Bekanntmachung
zu dem Kulturabkommen vom 10. Dezember 1954
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Spanischen Regierung.**

Vom 8. Mai 1956.

In Bonn ist am 10. Dezember 1954 ein Kulturabkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Spanischen Regierung unterzeichnet worden.

Das Abkommen, das nachstehend veröffentlicht wird, ist auf Grund des in Madrid am 14. März 1956 erfolgten Austausches der Ratifikationsurkunden gemäß seinem Artikel 14 am gleichen Tage in Kraft getreten.

Bonn, den 8. Mai 1956.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

**Kulturabkommen zwischen
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Spanischen Regierung**

**Convenio cultural entre
el Gobierno de la República Federal de Alemania y el Gobierno español**

Von dem Wunsche geleitet, in ihren Ländern die Kenntnis und das Verständnis der geistigen, wissenschaftlichen und künstlerischen Tätigkeit des anderen Landes zu erhalten und zu mehren,

überzeugt, daß ihre kulturelle Zusammenarbeit auch der Förderung der gemeinsamen Sache der europäischen Kultur dienen werde, sind die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und Spaniens übereingekommen, nachstehendes Kulturabkommen zu schließen:

Artikel 1

Die Regierungen der Hohen Vertragschließenden Teile verpflichten sich, die kulturelle Zusammenarbeit zwischen ihren Ländern zu schützen und zu fördern. Sie werden darum besorgt sein, alle Schwierigkeiten zu beseitigen, welche die Erfüllung dieser Aufgabe erschweren könnten. Ebenso verpflichten sie sich, nach Möglichkeit darauf hinzuwirken, daß die im anderen Lande erworbenen akademischen Titel und Grade sowie die dort abgelegten sonstigen Prüfungen und nachgewiesenen Vorstudien im eigenen Land als gleichwertig anerkannt werden oder daß diese Anerkennung erworben werden kann, ohne daß damit die Berechtigung zur Berufsausübung berührt wird. Der in Artikel 10 behandelte Gemischte Ständige Ausschuß prüft die Voraussetzungen und näheren Umstände zur Verwirklichung des in diesem Artikel aufgestellten Grundsatzes.

Artikel 2

Die Regierungen der Hohen Vertragschließenden Teile verpflichten sich, geeignete Maßnahmen zu treffen, um Studierenden, welche die Staatsangehörigkeit des anderen Hohen Vertragschließenden Teils besitzen, den Zugang zu ihren eigenen Universitäten oder anderen Hochschulen zu erleichtern.

El Gobierno de la República Federal de Alemania y el Gobierno español, deseosos de mantener y acrecentar en sus países el conocimiento y la comprensión de sus respectivas actividades intelectuales, científicas y artísticas, y conscientes asimismo de que la recíproca colaboración cultural ha de servir también a la causa común de la cultura europea, han decidido concluir el presente Acuerdo Cultural.

Artículo primero

Los Gobiernos de las Altas Partes Contratantes se comprometen a proteger y desarrollar la colaboración cultural entre sus países, procurando allanar cuantas dificultades pudieran entorpecer este cometido. Igualmente se comprometen a favorecer, en lo posible, la convalidación o equivalencia de los títulos y diplomas académicos, asignaturas o estudios parciales de los respectivos países, sin que ello prejuzgue la capacidad para el ejercicio profesional. La Comisión Mixta Permanente, a que se refiere el artículo décimo, estudiará las condiciones y circunstancias que permitan poner en práctica el principio enunciado en el presente artículo.

Artículo segundo

Los Gobiernos de las Altas Partes Contratantes se comprometen a adoptar las medidas oportunas para facilitar el acceso a sus respectivas Universidades o Altas Escuelas Especiales de estudiantes nacionales de la otra Alta Parte Contratante.

Artikel 3

Die Regierungen der Hohen Vertragschließenden Teile werden den Austausch von Lehrern an Hochschulen und höheren Lehranstalten, Assistenten und Studenten fördern, indem sie Reisen erleichtern und jährlich Stipendien für Studierende des anderen Hohen Vertragschließenden Teils aussetzen.

Beide Regierungen werden Universitäts- oder anderen wissenschaftlichen Forschungsstellen des anderen Hohen Vertragschließenden Teils (einschließlich der Akademien und Forschungsinstitute) jede mögliche Erleichterung verschaffen, wenn diese die Lehr- oder Forschungsdienste von Staatsangehörigen des anderen Teils in Anspruch nehmen wollen.

Artikel 4

Beide Regierungen werden ihr Möglichstes tun, um Gastreisen von Persönlichkeiten des kulturellen Lebens sowie die Teilnahme an Veranstaltungen kultureller Art zu erleichtern, die von wissenschaftlichen, kulturellen, literarischen oder journalistischen Verbänden oder Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland und in Spanien angeregt oder durchgeführt werden.

Artikel 5

Die Regierungen der Hohen Vertragschließenden Teile werden die Errichtung von Lehrstühlen und Lektorenstellen für den Unterricht der Sprache, Literatur und Geschichte des anderen Hohen Vertragschließenden Teils an den Universitäten und anderen Hochschulen, höheren Lehranstalten und Fachschulen und -instituten ihrer eigenen Länder soweit als möglich erleichtern. Ferner werden sie sich bemühen, den Unterricht in der Sprache des anderen Hohen Vertragschließenden Teils an den staatlichen Unterrichtsanstalten ihres eigenen Landes zu fördern.

Artikel 6

Die Regierungen der Hohen Vertragschließenden Teile werden gemeinsam die für beide Seiten zweckmäßigste Form für ein möglichst gutes Arbeiten der Grundschulen und höheren Schulen prüfen, die der andere Teil auf ihrem Hoheitsgebiet unterhält oder einrichten wird. Sie werden ferner auf das wohlwollendste Vorschläge zur Errichtung besonderer Institute prüfen, die dazu bestimmt sind, die gegenseitige Kenntnis der Kultur beider Länder zu fördern.

Artikel 7

Die Regierungen der Hohen Vertragschließenden Teile werden im Rahmen der jeweils geltenden Bestimmungen den bibliographischen Austausch sowie den Austausch der Kopien von Urkunden zwischen ihren staatlichen Zentralbibliotheken auf amtlichem Wege fördern.

Beide Regierungen werden mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den Versand, den Umlauf und die Verbreitung von Büchern, Zeitschriften, literarischen, künstlerischen, wissenschaftlichen und technischen Veröffentlichungen begünstigen.

Die beiden Hohen Vertragschließenden Teile halten es für zweckmäßig, wechselseitig die Übersetzung solcher Bücher zu fördern, die für eine gründlichere Kenntnis des Geisteslebens des anderen Landes von Wert sind.

Artikel 8

Die Hohen Vertragschließenden Teile werden sich um die Berichtigung von Irrtümern bemühen, die durch Bücher, Artikel oder Nachrichten verbreitet werden und in denen die historischen Tatsachen zum Schaden eines der beiden Teile entstellt wiedergegeben sind.

Artikel 9

Die Regierungen der Hohen Vertragschließenden Teile verpflichten sich zu gegenseitiger Unterstützung, um dem deutschen und dem spanischen Volke die Kenntnis von

Artículo tercero

Los Gobiernos de las Altas Partes Contratantes procederán al intercambio de catedráticos, profesores auxiliares o ayudantes y estudiantes, facilitando sus viajes y otorgando anualmente becas para que estudiantes de la otra Alta Parte Contratante puedan cursar sus estudios en régimen de intercambio.

Ambos Gobiernos procurarán conceder toda clase de facilidades a los Centros universitarios o científicos de la otra Alta Parte Contratante (incluidas las Academias e Institutos de Investigación) que deseen utilizar los servicios de docencia o de investigación de súbditos de la otra Alta Parte signataria.

Artículo cuarto

Ambos Gobiernos harán lo posible por facilitar las visitas de intelectuales y artistas, así como la participación en certámenes de orden cultural, promovidos u organizados por Asociaciones o Instituciones científicas, culturales y literarias o periodísticas de la República Federal de Alemania y de España.

Artículo quinto

Los Gobiernos de las Altas Partes Contratantes facilitarán, en todo lo posible, la creación en las Universidades, Centros de Estudios Superiores, Centros de Segunda Enseñanza y Escuelas e Institutos Especiales, de sus respectivos países, de Cátedras y Lectorados de la Lengua, Literatura e Historia de la otra Alta Parte Contratante. Asimismo procurarán facilitar recíprocamente, en los Centros docentes oficiales de su propio territorio, la enseñanza del idioma de la otra Alta Parte Contratante.

Artículo sexto

Los Gobiernos de las Altas Partes Contratantes se comprometen a estudiar, de común acuerdo, el régimen recíproco más conveniente para el mejor funcionamiento de las Escuelas de Primera y Segunda Enseñanza existentes o que hayan de ser creadas por cada uno de ellos en el territorio del otro. Igualmente se comprometen a examinar de la manera más favorable las propuestas de creación de Institutos especiales consagrados a facilitar el mutuo conocimiento cultural de ambos países.

Artículo séptimo

Los Gobiernos de las Altas Partes Contratantes fomentarán, con arreglo a las normas vigentes, los servicios de canje bibliográfico y de copias de documentos, por conducto oficial, entre las respectivas Bibliotecas Nacionales.

Ambos Gobiernos tratarán de estimular, por todos los medios a su alcance, el envío, circulación y difusión de los libros, revistas, publicaciones literarias, artísticas, científicas y técnicas.

Las Altas Partes Contratantes juzgan de interés el fomentar recíprocamente la traducción de aquellas publicaciones que resulten valiosas para el mejor conocimiento de la vida espiritual de los respectivos países.

Artículo octavo

Las Altas Partes Contratantes procurarán favorecer la rectificación de los errores difundidos por aquellas obras, publicaciones, artículos o noticias en que se falsee la realidad histórica en detrimento de cualquiera de ellas.

Artículo noveno

Los Gobiernos de las Altas Partes Contratantes se comprometen a ayudarse mutuamente para facilitar el conocimiento de las manifestaciones culturales en sus res-

Kulturgütern ihrer beiderseitigen Länder zu vermitteln, und dies insbesondere durch:

1. Kunstausstellungen und Ausstellungen anderer Art
2. Konzerte und Vorträge
3. Theatervorstellungen
4. Austausch von Lehr-, Kultur- oder wissenschaftlichen Filmen
5. Förderung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rundfunks (Tonrundfunk und Fernsehrundfunk).

Artikel 10

Zur Durchführung dieses Abkommens beschließen die Regierungen der Hohen Vertragschließenden Teile die Bildung eines Gemischten Ständigen Ausschusses, bestehend aus acht Mitgliedern. Die vier Mitglieder jedes Landes bilden eine Landesgruppe. Die Mitglieder des Ausschusses werden für die Bundesrepublik Deutschland vom Bundesminister des Auswärtigen im Benehmen mit den zuständigen Bundesministern und den Kultusministern der Länder, für Spanien vom Minister für Auswärtige Angelegenheiten im Benehmen mit dem Unterrichtsminister ernannt. Im Bedarfsfalle können Sachverständige hinzugezogen werden.

Artikel 11

Der Ständige Gemischte Ausschuss tritt bei Bedarf und mindestens einmal jährlich abwechselnd in einem der beiden Länder zusammen.

Artikel 12

Die erste Aufgabe des Gemischten Ausschusses besteht darin, geeignete Maßnahmen zur Durchführung dieses Abkommens vorzuschlagen; diese Maßnahmen bilden nach ihrer Annahme einen Zusatz zu diesem Abkommen.

Bei seinen folgenden Tagungen überprüft der Gemischte Ständige Ausschuss die Durchführung des Abkommens und schlägt den Regierungen der Hohen Vertragschließenden Teile Änderungen zum Zusatz vor, wenn er sie für notwendig hält.

Artikel 13

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der spanischen Regierung innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 14

Dieses Abkommen ist zu ratifizieren. Der Austausch der Ratifikationsurkunden findet in Madrid statt. Das Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden und bleibt sechs Monate nach dem Tag seiner völligen oder teilweisen Kündigung durch einen der Hohen Vertragschließenden Teile in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten dieses Abkommen unterzeichnet. Geschehen zu Bonn am 10. Dezember 1954, in doppelter Urschrift in deutscher und spanischer Sprache, wobei der Wortlaut beider Sprachen gleichermaßen verbindlich ist.

Für die
Regierung der Bundesrepublik Deutschland
gezeichnet:
Adenauer

Für die
Spanische Regierung
gezeichnet:
Antonio Maria Aguirre

pectivos países, por los pueblos español y alemán, y ello de modo más especial por los medios siguientes:

- 1.º — Exposiciones de Bellas Artes y de otra naturaleza
- 2.º — Conciertos y conferencias
- 3.º — Representaciones teatrales
- 4.º — Intercambio de películas de índole educativa, cultural o científica
- 5.º — Fomentar la colaboración en el terreno de las emisiones (radio y televisión).

Artículo décimo

Para la aplicación de este Convenio los Gobiernos de las Altas Partes Contratantes deciden crear una Comisión Mixta Permanente, compuesta de ocho miembros. Los cuatro miembros de cada país integrarán la Sección del mismo. Los miembros de la Comisión serán designados en la República Federal de Alemania por el Ministro de Asuntos Exteriores, con el conocimiento de los Ministros Federales competentes y de los Ministros de Educación de los "Länder" y en España por el Ministro de Asuntos Exteriores de acuerdo con el Ministro de Educación Nacional. Se podrán incorporar a la Comisión los expertos necesarios.

Artículo undécimo

La Comisión Mixta Permanente se reunirá cuando sea necesario y por lo menos una vez al año, alternativamente en cada uno de los dos países.

Artículo duodécimo

La primera labor de la Comisión Mixta Permanente consistirá en proponer las medidas que estime oportunas para la aplicación del presente Convenio, medidas que una vez aprobadas, constituirán un anejo del Convenio.

En sus reuniones sucesivas la Comisión Mixta Permanente revisará el funcionamiento del Convenio, proponiendo a los Gobiernos de las Altas Partes Contratantes las modificaciones del Anejo que considere necesarias.

Artículo decimotercero

Este Convenio será igualmente aplicable al "Land" de Berlín, si el Gobierno de la República Federal de Alemania no hace al Gobierno español una declaración en contrario en el plazo de tres meses a contar del día de su entrada en vigor.

Artículo decimocuarto

Este Convenio ha de ser ratificado. El intercambio de los instrumentos de ratificación tendrá lugar en Madrid. El Convenio entrará en vigor en el día en que se efectúe el intercambio de los instrumentos de ratificación y permanecerá vigente hasta seis meses después del día en que una de las Altas Partes Contratantes lo denuncie total o parcialmente.

EN FE DE LO CUAL, los Plenipotenciarios firmaron este Convenio. Hecho en Bonn el 10 de diciembre de 1954, en doble original, uno en alemán y el otro en español, siendo ambos textos igualmente válidos.

Por el
Gobierno de la República Federal de Alemania
firmado:
Adenauer

Por el
Gobierno Español
firmado:
Antonio Maria Aguirre

**Bekanntmachung über Enteignungen
für Zwecke der Bundeswasserstraßen.**

Vom 4. Mai 1956.

Die Bundesregierung hat am 10. April 1956 folgenden Beschluß gefaßt, den ich hiermit bekanntmache:

„Auf Grund des Artikels 2 des Kapitels XVIII der Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiete der Finanzen, der Wirtschaft und der Rechtspflege vom 18. März 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 109, 122) in Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes wird für den

Bau einer Staustufe in der Elbe bei Geesthacht sowie die damit zusammenhängenden wasserbaulichen Maßnahmen im Staubereich und unterhalb des Wehres

die Enteignung für zulässig erklärt.“

Bonn, den 4. Mai 1956.

Der Bundesminister für Verkehr
Seebohm

**Bekanntmachung über Enteignungen
für Zwecke der Bundeswasserstraßen.**

Vom 8. Mai 1956.

Die Bundesregierung hat am 20. April 1956 folgenden Beschluß gefaßt, den ich hiermit bekanntmache:

„Auf Grund des Artikels 2 des Kapitels XVIII der Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiete der Finanzen, der Wirtschaft und der Rechtspflege vom 18. März 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 109, 122) in Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes wird

für den Ausbau des Küstenkanals in Südmoslehn und Hundsmühlen (Oldenburg)

die Enteignung für zulässig erklärt.“

Bonn, den 8. Mai 1956.

Der Bundesminister für Verkehr
Seebohm

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich
der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes.**

Vom 3. Mai 1956.

Die Konvention vom 9. Dezember 1948 über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 729) tritt in Kraft für

Birma am 12. Juni 1956

Afghanistan am 20. Juni 1956.

Bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde hat Birma die folgenden Vorbehalte gemacht:

(Übersetzung)

„(1) Zu Artikel VI macht die Union von Birma den Vorbehalt, daß dieser Artikel nicht dahingehend auszulegen ist, daß den Gerichtshöfen und Gerichten der Union die Zuständigkeit in irgendwelchen Fällen von Völkermord oder bei irgendwelchen der in Artikel III aufgeführten sonstigen Handlungen, die im Gebiet der Union begangen wurden, entzogen oder fremden Gerichtshöfen und Gerichten übertragen werden kann.

(2) Zu Artikel VIII macht die Union von Birma den Vorbehalt, daß dieser Artikel auf die Union keine Anwendung findet.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. September 1955 (Bundesgesetzbl. II S. 892).

Bonn, den 3. Mai 1956.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Berger

Sofort lieferbar:

**Fundstellennachweis über die Bundesgesetzgebung
nach dem Stande vom 31. Dezember 1955**

bestehend aus

einer nach Sachgebieten gegliederten systematischen Übersicht

*aller von 1949 bis 1955 im Bundesgesetzblatt und im Bundesanzeiger verkündeten
Gesetze und Verordnungen sowie sonstiger Veröffentlichungen*

nebst

einem alphabetischen Register zu der systematischen Übersicht.

*Der Fundstellennachweis stellt ein erschöpfendes Nachschlagewerk über die seit
1949 im Bundesgesetzblatt und Bundesanzeiger verkündeten Gesetze und Ver-
ordnungen sowie über sonstige Veröffentlichungen dar.*

Preis: 2,50 DM zuzüglich —,25 DM Porto und Verpackung

*Lieferung erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto „Bundes-
gesetzblatt“ Köln 399. Die Bestellung ist lediglich auf dem Zahlungsabschnitt zu
vermerken.*

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger-Verlags-GmbH., Bonn/Köln — Druck: Bundesdruckerei, Bonn.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen, Teil I und Teil II

Laufender Bezug nur durch die Post. Bezugspreis: vierteljährlich für Teil I = DM 4,— für Teil II = DM 3,— (zuzüglich Zustellgebühr).
Einzelstücke je angefangene 24 Seiten DM 0,40 (zuzüglich Versandgebühren) — Zusendung einzelner Stücke per Streifenband gegen
Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399.

Preis dieser Ausgabe DM 0,40 zuzüglich Versandgebühren